

weiß, daß mit solchen Truppen der Sieg nicht fehlen kann, und daß wir unsere bis hierher so ruhmreich geführte Sache auch ebenso zu Ende führen werden.

Wilhelm.

Armeebefehl des Prinzen Friedrich Karl nach der Kapitulation von Metz.

Nachdem Metz, die stolze Feste, gefallen war, erließ Prinz Friedrich Karl an die Zernierungs-Armee diesen Armeebefehl:

Soldaten der I. und II. Armee!

Ihr habt Schlachten geschlagen und den von Euch besiegten Feind in Metz 70 Tage umschlossen, 70 lange Tage, von denen aber die meisten Eure Regimenter an Ruhm und Ehre reicher, keiner sie daran ärmer machte! Keinen Ausweg liehet Ihr dem tapferen Feinde, bis er die Waffen strecken würde!

Heute endlich hat diese Armee von noch voll 173 000 Mann, die beste Frankreichs, über 5 ganze Armeekorps, darunter die Kaisergarde, mit 3 Marschällen von Frankreich, mit über 50 Generalen und über 6000 Offizieren kapituliert, und mit ihr Metz, das niemals zuvor genommen.

Mit diesem Bollwerk, das wir Deutschland zurückgeben, sind unermessliche Vorräte an Kanonen, Waffen und Kriegsgerät dem Sieger zugefallen.

Diesen blutigen Lorbeer, Ihr habt ihn gebrochen durch Eure Tapferkeit in der zweitägigen Schlacht bei Noisseville und in den Gefechten um Metz, die zahlreicher sind, als die es rings umgebenden Örtlichkeiten, nach denen Ihr diese Kämpfe benennt.

Ich erkenne gern und dankbar Eure Tapferkeit an, aber nicht sie allein. Beinahe höher stelle ich Euren Gehorsam und den Gleichmut, die Freudigkeit, die Hingebung im Ertragen von Beschwerden aller Art. Das kennzeichnet den guten Soldaten.